



Begegnungen

Evangelische Kirchengemeinde Bühl

Ostern 2019



Als ich am Tag des WM-Triumphs 2014 in Oradour-sur-Glane (okzitan. Orador de Glana) war, kannte ich natürlich bereits das *Friedenskreuz* in Bühl, wusste aber noch nicht, wie diese beiden „Örtlichkeiten“ zusammenhängen. Auf Seite 5 können auch Sie diesem Zusammenhang nachgehen.

Wie bereits einige Male in den vergangenen Jahren ist seit März eine *Lehrvikarin* in unserer Gemeinde, um bei uns ihre Ausbildung zu vollenden. Wer Lisa Kern – so heißt sie – ist, erzählt sie uns auf Seite 10.

2019 finden nicht nur die kommenden Wahlen zum Europäischen Parlament und fünf Landtagen statt, sondern auch bei uns in der Badi-

schen Landeskirche. Erste Infos hierzu bekommen Sie bereits auf Seite 9.

Der Urlaub steht ja bald wieder vor der Tür  – wissen Sie schon wo es hingeht? Und auch mit welchem Verkehrsmittel? Die Infos des *Umweltteams* auf S. 21 können Ihnen dabei helfen, wie Sie die dabei erzeugten CO2-Emissionen wenigstens kompensieren können. Die Tipps können übrigens auch auf den Pendelweg angewendet werden...

Zum Schluss wünsche ich allen bereits frohe Ostern und einige erholsame Tage im beginnenden Frühling,

Ihr & Euer *Jürgen Ellermann*

In diesen „Begegnungen“

Angedacht: Friede sei mit euch!	3	Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern	13
Osterlied	4	Aus den Kirchenbüchern	14
Geschichte des Friedenskreuzes	5	Seniorenausflug nach Schiltach im Schwarzwald	15
Bibelentdecker im Johannes-Kindergarten	6	Kurzmeldungen	16/17
Kinderseite	7	Graf von Zinzendorf	18/19
#Jugendarbeitnews	8	Konfi-Freizeit 2019	20
Infos zur Kirchenwahl 2019	9	Neues vom Umweltteam	21
Lehrvikarin Lisa Kern stellt sich vor	10	Woche der Diakonie	22
Gemeindegruppen	11	Impressum, Kontakte, Konten	23
Terminkalender	12		

„Friede sei mit euch“ – so begrüßt der auferstandene Jesus Christus am Ostermorgen seine verstörten und verschreckten Freunde. Friede sei mit euch! Sie hatten sich zurückgezogen und versteckt, weil sie sich fürchteten vor den Soldaten und der Religionsbehörde. Und weil sie nicht noch tiefer mit hineingezogen werden wollten in das Unglück und das Scheitern Jesu. Darum der Rückzug ins Versteck, wo sie in Ruhe ihre Trauer pflegen konnten und die Enttäuschung über sich selbst, die Schwere der Vergangenheit und ihre Sorgen um die ungewisse Zukunft.

Schalom, sagt Jesus – es ist der ganz normale Gruß! Friede sei mit euch – vertraute Worte, aber doch ein anderer, ein neuer Ton. Ein schlichter wirkungsvoller Widerspruch gegen die Wiederholungsschleifen der Gedanken und Gefühle, gegen die Übermacht der Sorgen und der Ärgernisse. „Friede sei mit euch“ – mit diesem kurzen Gruß klärt Jesus die Situation auf und stellt das Leben seiner bedrückten Freunde in ein neues Licht.

Weil Jesus der Friedefürst ist (Jes 9,5) und der erste Friedensstifter (Mt 5,9). Weil Christus von sich aus Frieden und Versöhnung zwischen Gott und Mensch nicht nur ermöglicht, sondern verwirklicht hat (Röm 5,1). Und weil Jesus Christus selbst der Friede ist (Eph 2,14; Mi 5,3), nicht an und für sich, sondern für uns! Das ist an Ostern klar ge-



worden. Der auferstandene Jesus stellt den düsteren Karfreitag und seinen Tod am Kreuz ins rechte Licht. Und seine ersten Worte „Friede sei mit euch“ stellen fest und stellen klar heraus, dass von Gott her Friede herrscht und dass er wirksam ist in unserer friedlosen Welt und in unserem unruhigen Leben.

„Suche Frieden, jage ihm nach!“ – das biblische Leitwort für das Jahr 2019 bekommt von Ostern her eine neue Bedeutung und Kraft. Es ist wie beim Ostereiersuchen: der Friede ist da! Verborgenen und doch zum Greifen nah: der Friede mit Gott, der Friede zwischen uns Menschen und der Friede mit uns selbst! In diesem Sinne „Friede sei mit euch!“ – das ist erst der Anfang!

Pfarrer Götz Häuser

Die Erde ist schön, und es lebt sich
leicht im Tal der Hoffnung.
Gebete werden erhört. Gott wohnt
nah hinterm Zaun.

Die Zeitung weiß keine Zeile vom
Turmbau. Das Messer
findet den Mörder nicht.
Er lacht mit Abel.

Das Gras ist unverwelklicher
grün als der Lorbeer.
Im Rohr der Rakete
nisten die Tauben.

Nicht irr surrt die Fliege an
tödlicher Scheibe. Alle
Wege sind offen. Im Atlas
fehlen die Grenzen.

Das Wort ist verstehbar. Wer
Ja sagt, meint Ja, und
ich liebe bedeutet: jetzt und
für ewig.

Der Zorn brennt langsam. Die
Hand des Armen ist nie ohne
Brot. Geschosse werden im Flug
gestoppt.

Der Engel steht abends am Tor. Er
hat gebräuchliche Namen und
sagt, wenn ich sterbe:
Steh auf.

Rudolf Otto Wiemer



Es war Ende der 40er Jahre, als Caritasdirektor Johannes Schmidt auf dem Weg von Bühl nach Maria Linden (in Ottersweier) war. Beim Anblick des Hügels „Unteres Licht“ wird er an jene Erhebung erinnert, auf die Jesus einst sein Kreuz trug. Am Ziel seiner Wallfahrt in Maria Linden entsteht in seinen Gedanken ein Kreuz auf dem Hügel. Als er dann über seinen Freund Manfred Hörhammer, einem Pater von Pax Christi, 1951 von einem Todesurteil gegen Adam Essinger aus dem Odenwald erfährt, der angeblich an dem traurigen Massaker von Oradour beteiligt war – zu dieser Zeit jedoch nachweislich im Heimaturlaub war – beschließt Hörhammer, sich für den Mann einzusetzen. Er geht auf den Vorschlag seines Freundes ein, bei seiner Mai-Predigt in Maria Linden diese Geschichte zu erzählen und dazu aufzurufen, ein großes Kreuz – das Friedenskreuz von Bühl – zu errichten, wenn es gelingen sollte, mit Hilfe von französischen Freunden den Mann freizubekommen. Nachdem Graf Menthon, der als Innenminister das Kollektiv-Schuldgesetz Lex Oradour erlassen hatte, inzwischen als Mitglied der französischen Nationalversammlung seine Meinung geändert hatte, wurden die Todesurteile aufgehoben und alle sieben zum Tode Verurteilten frei gesprochen.

Nun muss das Gelöbnis eingelöst werden und Johannes Schmidt, übrigens auch Initiator von „Haus Sonneck“, geht sofort ans Werk. Das Friedenskreuz wird zu seiner Lebensaufgabe, für die er eifrig Spenden sammelt. Der Kunstmaler Ludwig Barth entwirft das Kreuz und der Obergeringenieur Ferdinand Eberhardt legt im Oktober 1951 die statischen Berechnungen vor – ein großes ökumenisches Zeichen, ist Eberhardt doch Mitglied der evangelischen Kirche. 17 Männer richten das 14 Meter hohe, zum Teil aus Baumaterialien des Westwalls und der Maginotlinie entstandene Kreuz auf, an dessen Bau auch französische Pioniere beteiligt waren. Im Innern birgt das Kreuz Felsstücke von Montecassino und ab 1963 auch von Golgatha.

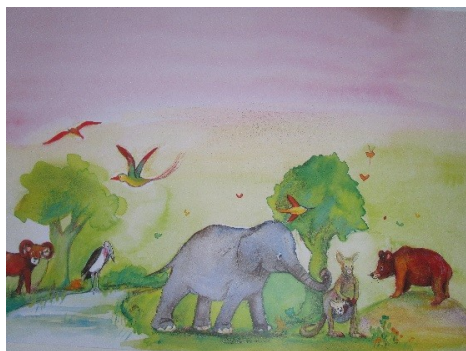
Am 4. Mai 1952 wird das Friedenskreuz eingeweiht. Und unter den Gästen ist auch Adam Essinger. Manfred Hörmann skizziert die Vorgänge, die zum Kreuzbau geführt haben. Das Bühler Friedenskreuz, so betont er, solle zu einem Brückenkopf der Völkerverständigung werden und die „Wacht am Rhein“ überflüssig machen.

So wird der Frieden zum zentralen Anliegen aller Menschen, die in den folgenden Jahrzehnten am Fuß des Kreuzes beten.

Marliese Eppstein (Quelle: ABB/Wilfried Liehnhard 2002)

In den letzten Wochen hatten wir Erzieherinnen in unserer Teamsitzung immer wieder Besuch von Maren Wejwer. Sie ist Mitarbeiterin der Projektstelle KiBiWo der Landeskirche. – **KiBiWo?** Was ist das? – Das ist die Abkürzung für **Kinderbibelwoche**. Im April wollen wir uns im Johanneskindergarten gemeinsam mit Maren Wejwer, Ute Gatz und dem Bücherwurm Fridolin auf eine Entdeckungsreise begeben, um herauszufinden, was es mit diesem besonderen Buch auf sich hat.

Dabei ist die Bibel ja kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek mit vielen unterschiedlichen Büchern. Um dies zu verdeutlichen, haben wir einen Bibelschrank angeschafft.



Da ist zum Beispiel das Buch, in dem die Schöpfungsgeschichte erzählt wird: von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, die Pflanzen und die Tiere. Und uns Menschen hat er geschaffen, er hat uns so wunderbar gemacht - dafür wollen wir danken. (Ps 139) Außerdem finden wir in unserem Bibelschrank ein Buch, in dem uns erzählt wird,

wie Jesus den Sturm stillt. Er ist da, auch wenn es in unserem Leben stürmisch zugeht, auf ihn können wir vertrauen.

Jeden Tag entdecken wir mit dem Bücherwurm Fridolin eine andere Geschichte aus den Büchern der Bibel. Auf kindgerechte Art soll vermittelt werden, dass Gott die Kinder liebt und sie in ihrem Leben begleitet. Gemeinsam werden wir zu „Bibelentdeckern“, spielen Theater, basteln und drücken unsere Gedanken auf kreative Weise aus.



Am letzten Tag der Kinderbibelwoche werden wir die Geschichte der Kindersegnung hören. Anschließend können sich die Kinder segnen lassen. Mit einem feierlichen Mittagessen beschließen wir dann am Freitag die Kinderbibelwoche.

Sind Sie neugierig geworden?

An Palmsonntag können Sie Fridolin im Familiengottesdienst persönlich kennenlernen.

Ulrike Harle-Lueb



gemeinsam glauben leben

Familiengottesdienst



Palmsonntag
14. April 2019
10 Uhr
Evangelische
Kirchengemeinde
Bühl

mit anschließendem Osterbasteln für die ganze Familie, einem gemeinsamen Mittagessen und Waffelverkauf zugunsten des Evangelischen Kindergartens

Save the date!



Merke Dir schon jetzt den Termin:

20.07.2019, um 17:00 Uhr bis
21.07.2019 nach dem Gottesdienst.

Die Einladungen werden nach den Pfingstferien in der Bibelbande verteilt und liegen im Gemeindehaus für dich bereit.

Dieses Event im Sommer solltest Du nicht verpassen:

die Bibelbandenübernachtung!

Und das erwartet Dich: Zelten auf der Gemeindewiese, Grillen, Lagerfeuer, Stockbrot, fetzige Spiele und natürlich Ulis legendäre Grusel-Gute-Nacht-Geschichte!



KonfiCup 2019

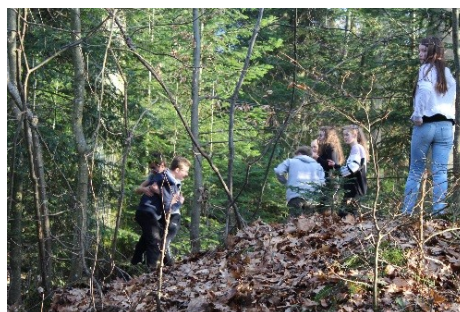
Beim diesjährigen Konficup in Sinzheim, erzielte unsere Gruppe mit einem Torverhältnis von 16:1 souverän den ersten Platz. Felix Bechle durfte sich zudem als Tor-



schützenkönig feiern lassen. Durch den Sieg in Sinzheim qualifizierte sich unsere Gruppe für ein weiteres Turnier in Lahr, bei dem die besten Konfiteams aus ganz Baden gegeneinander antraten. Nach einem ungefährdeten Gruppensieg in der Vorrunde, schied unsere Mannschaft in der K.O.-Phase unglücklich mit 0:1 aus. Trotz der enttäuschenden Niederlage im Viertelfinale, hatten wir gemeinsam viel Spaß und haben die Gemeinschaft genossen.

Ab in die Jugendgruppe

Jede Menge Spiel, Spaß und Sinn sind bei unseren wöchentlichen



Angeboten garantiert. Ob feiern, singen, reden, kreativ sein, nachdenken, Sport, Waldspiel oder einfach mal nur „chillen“... hier ist für jede/n etwas dabei. Einen Überblick zu all unseren Gruppen gibt's auf Seite 11.

Spanienfreizeit in Roses

Für unsere Jugendfreizeit vom 7.-21. August, mit eigenem Freizeithotel in unmittelbarer Nähe zum schönen Sandstrand☺, gibt es



noch einige Restplätze. Weitere Infos und Anmeldungen liegen im Gemeindezentrum aus und können auch über unsere Homepage abgerufen werden.

Jugenddiakon Nicolai Hasch

Am 1. Dezember ist es wieder so weit: alle sechs Jahre werden in unserer Kirche die Kirchenältesten neu gewählt, also die Ehrenamtlichen, die in unserer Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer und den Gemeindediakonen die Gemeinde leiten. Mit „Kirchenältesten“ sind dabei nicht die ältesten Gemeindeglieder gemeint ☺, sondern wie schon im Neuen Testament die Verantwortlichen in der Gemeindeleitung. Sie treffen sich monatlich zu einer ausführlichen Sitzung, um wichtige Fragen des Gemeindelebens und der Gemeindeentwicklung zu bedenken, über Bau-, Finanz- und Personalsachen zu entscheiden, für eine gute Begleitung der vielen Ehrenamtlichen zu sorgen, aber auch geistliche Themen in den Blick zu nehmen (Gottesdienst u.a.). Außerdem sind die Ältesten Ansprechpartner und Verbindungsleute zu den unterschiedlichen Gruppen und Teams und übernehmen Verantwortung auch im Gottesdienst, manche auch in unserem Kirchenbezirk. – Wir haben hier wirklich eine klasse Gruppe und können in unserer Gemeinde von Herzen froh sein über unser kompetentes und engagiertes Leitungsteam!!

Wer sich zur Wiederwahl stellen oder wer sein Amt zurückgeben wird, ist momentan noch im Fluss. Neun Plätze sind zu besetzen. Wir freuen uns über „alte“ und neue Kandidatinnen und Kandidaten und über alle, die wählen gehen und diese wichtige Wahl aufmerksam und im Gebet begleiten – danke dafür. Wahlvorschläge können formlos im Gemeindebüro eingereicht werden, sie brauchen die Zustimmung des Vorgeschlagenen und zehn wahlberechtigte Gemeindeglieder müssen dafür unterschreiben.

Neu ist, dass auch Jugendliche nicht nur wählen dürfen (ab 14), sondern auch gewählt werden können (ab 16). Außerdem wird die Wahl diesmal eine reine Briefwahl sein, das heißt: die Wahlunterlagen (Wahlzettel, Wahlumschlag etc.) werden allen Wahlberechtigten in unserer Gemeinde per Post zugeschickt und gehen dann in einem Zeitraum von 14 Tagen an uns zurück (Briefkasten, bereitstehende Wahlurnen...). Am 1. Dezember wird der Gemeindevwahlausschuss dann die Urnen öffnen, die Stimmen auszählen und das Ergebnis bekannt geben.

Soweit ein paar erste Infos; Fortsetzung folgt.

Pfarrer Götz Häuser



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ (Ps 37,5)

Dieser Vers, genauer gesagt mein Konfi-Spruch, bewegt mich vor allem in der letzten Zeit immer wieder: Gott meinen Weg ans Herz zu legen, darauf zu hoffen und letztlich auch darauf zu vertrauen, dass er die richtigen Weichen stellen wird und mich auf den neuen Pfaden nicht alleine lässt – das war mir in den vergangenen Monaten und Wochen ein großes Anliegen. Mir, die ich Ende letzten Jahres mein Examen im Fach Theologie an der Universität Heidelberg abgeschlossen habe und nun ins Lehrvikariat starten darf. Doch wo genau es hin gehen sollte, welche Gemeinde es werden würde – das war bis Ende Dezember nicht bekannt und so können Sie sich und ihr euch bestimmt vorstellen: Die Anspannung war groß und gerade diesen für mich so wichtigen Lebensabschnitt in Gottes Hände zu legen umso bedeutungsvoller.

Und dann wurde es – Trommelwirbel – die Gemeinde in Bühl, worüber ich mich, worüber wir uns (mein Mann, Peter, eingeschlossen) wahnsinnig freuen.

Ich will mich also gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Lisa Kern, ich bin 31 Jahre alt, und ich habe die letzten beiden Jahre zusammen mit meinem Mann in der Pfalz gewohnt. Als Sportbegeisterte freuen wir uns über die Region, in der wir nun die nächsten beiden Jahre



während meiner praktischen Ausbildung leben dürfen. Als angehende Pfarrerin freue ich mich in eine so lebendige, bunte und vielfältige Gemeinde zu kommen und an der Seite von Pfarrer Götz Häuser, aber auch von Ihnen und Euch allen, meine ersten praktischen Erfahrungen zu sammeln und die verschiedenen Handlungsfelder in der Gemeinde kennenzulernen. Es bleibt also spannend. Und so will ich weiter meinen Weg Gott anbefehlen, hoffen und vertrauen, dass er's wohl machen wird – nach den ersten besuchten Gottesdiensten und Begegnungen in der Gemeinde fällt mir das aber wirklich ausgesprochen leicht. ☺

Ich freue mich auf unser Kennenlernen.

Auf bald,

Ihre und Eure Lisa Kern

Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe Sonnenkäferkinder

Kindergruppe King's Kids, ab Kl. 1

Jungschargruppe JAM, ab Kl. 4

Jugendhauskreis

Sport-Spiel-Spaß Jugendkreis

Jugendkreis „Connect“

Jugendcafé Colored Break

Di 9³⁰ bis 11 Uhr

Di 16¹⁵ bis 17⁴⁵ Uhr

Do 17 bis 18³⁰ Uhr

Do 19³⁰, 14-tägig

Fr 15 bis 16³⁰ Uhr

Fr 19 bis 21 Uhr

1. Freitag im Monat, 20 Uhr

Für die **Kindergruppen**:

Ute Gatz, ☎ 27286

Für die **Jugendgruppen**:

Nicolai Hasch, ☎ 2837783

Erwachsene

Bibelgesprächskreis

Expedition durch die Bibel

Gesprächsrunden über den Glauben

Familienbibelkreis

Gebetskreise Rienth und Rouw

Männergruppe „ST&P“

Hauskreis Benner

Hauskreis Gleike

Hauskreis Noll

Hauskreis Folz

Versammlung der Aussiedler

Treffen der älteren Generation

Gemeinsam Genießen: Sen.-Kochtreff

Ökumenisches Frauenfrühstück

Meditatives Tanzen

Di 20 Uhr, 14-tägl., Gemeindebüro, ☎ 22704

Mi 19³⁰ Uhr, 14-tägl., Hans Adam, ☎ 910488

Do 20 Uhr, mtl., Gemeindebüro, ☎ 22704

Sa 17 Uhr, mtl., Familie Albani, ☎ 0176-61599593

☎ 902041 und ☎ 901895

Mo 19 Uhr, mtl., Peter Bolz, ☎ 910250

Mo 20 Uhr, 14-tägl., ☎ 2873634

Mi 20 Uhr, ☎ 808283

Mi 20 Uhr, ☎ 2818610

Do 20 Uhr, ☎ 9152922

Sa 10 Uhr + So 14 Uhr; Adolf Bechtold, ☎ 807688

Mo 15 Uhr, 14-tägl., Erika Trojansky, ☎ 8011930

Do 10 Uhr, 14-tägl., Bettina T.-Kraus, ☎ 27919

Mi 9 Uhr, 5x jährlich, Bettina T.-Kraus, ☎ 27919

Do 18⁴⁵ Uhr, mtl., Claudia Jäckel, ☎ 27141

Kirchenmusik

Singkreis

Posaunenchor

Flötenkreis

Park&Pray-Band

Mo 18³⁰ Uhr, Heike Vornehm, ☎ 24129

Mo 20 Uhr, Jürgen Fritz, ☎ 20488

Fr 17³⁰ Uhr, Heidrun Gutt, ☎ 944396

4x jährlich, T. Rienth/Gemeindebüro, ☎ 22704

Gottesdienst

Sonntag, 10 Uhr, in der Johanneskirche

mit **Mini-Kirche** (0 – 6 Jahre) und **Bibelbande** (ab der 1. Klasse; nicht in den Schulferien)

Tauftage

22. April (Ostermontag), 09. Juni (Pfingstsonntag) und 14. Juli 2019

Abendmahlsgottesdienste

18., 19. und 21. April, 12. Mai, 09. Juni und 07. Juli 2019

Gottesdienste im Erich-Burger-Heim

Freitag, 14-tägig um 15³⁰ Uhr – nächste Termine: 05. und 19. April; 03., 17. und 31. Mai; 14. und 28. Juni; 12. und 26. Juli 2019

Atempause-Gottesdienst in der Krankenhauskapelle

Donnerstag um 14 Uhr – 11. April, 16. Mai, 06. Juni und 11. Juli 2019

Taizé-Abendgebet in der Krankenhauskapelle

Donnerstag um 19 Uhr – 25. April, 23. Mai, 27. Juni und 25. Juli 2019

Ökumenisches Stadtgebet

Donnerstag, monatlich um 20 Uhr – nächste Termine: 25. April, 16. Mai, 20. Juni und 18. Juli 2019 in der „Gemeinde in der Konkordia“, Eisenbahnstr. 31.

Weitere Termine

April	So	7.	Park&Pray-Gottesdienst
	Di - Fr	9.-12.	Kinderbibelwoche im Johanneskindergarten
	So	14.	Johannespassion mit dem Bühler Vokalensemble, 18 Uhr
Mai	So	5.	Gottesdienst, anschließend Gemeindegewandlung
	Mi	8.	Ökumenisches Frauenfrühstück
	So	12.	Gottesdienst mit Abendmahl, von den Konfirmanden gestaltet
	So	19.	Konfirmationsgottesdienst mit dem Posaunenchor
	Do	23.	Vortrag und Gespräch mit Abraham Steinberg: Das Buch der Psalmen – bei Juden und Christen
	So	26.	Konfirmationsgottesdienst mit Singkreis & Band
	Mi	29.	Lobpreis-Session, 19 Uhr
	Do	30.	Himmelfahrtsgottesdienst in der „Kapelle auf dem Sand“, 11 Uhr
Juni	So	2.	Gottesdienst mit Flötenkreis
	Mi	5.	Seniorenausflug nach Schiltach
	So	9.	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und Taufen
	Mo	10.	Ökumenischer Pfingstgottesdienst, St. Peter und Paul, 10 Uhr
	Do	27.	Mit Leib & Seele – das jüdisch-christliche Menschenbild im Vergleich
	So	30.	Park&Pray-Gottesdienst

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern 2019

13

14. April	Palmsonntag 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche, mitgestaltet vom Johannes-Kindergarten 18 Uhr: Johannespassion mit dem Bühler Vokalensemble
18. April	Gründonnerstag 19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Flötenkreis
19. April	Karfreitag 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Flöte und Klavier 15³⁰ Uhr: Gottesdienst mit AM im Erich-Burger-Heim
21. April	Ostersonntag: 6 Uhr: Feier der Osternacht, danach Osterfrühstück 9 Uhr: Ostergottesdienst in der Krankenhauskapelle 10 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor
22. April	Ostermontag: 10 Uhr: Ostergottesdienst mit Taufen

Feier der Osternacht

Wir laden herzlich zur Feier der Osternacht ein – in aller Frühe: um **6 Uhr**.

Ein liturgischer Gottesdienst mit Dunkelheit und Osterlicht, Hören und Schweigen, Tauferinnerung und Abendmahl.

Im Anschluss laden wir zum **Osterfrühstück** ein (jede/r bringt was mit). Für Kaffee und weitere Getränke wird gesorgt.





Taufen

- 27.1. **Dinger**, Ida (in Freistett)
- 27.1. **Lengenberg**, Tom
- 27.1. **Olhausen**, Timo
- 27.1. **Schuler**, Laura
- 27.1. **Straub**, Niklas
- 24.2. **Ansarinejad**, Fatemeh
- 24.2. **Failli**, Farid
- 24.2. **Failli**, Rojina und Romina
- 24.3. **Hölzle**, Leana

Trauungen

- 3.1. **Paulus**, Ralf und Karen,
geb. Kuberski
- 9.3. **Litunenko**, Manuel geb.
Hund und Christina

Bestattungen

- 01.12. **Frieß**, Martina, 53 Jahre
- 02.01. **Dressler**, Siegfried, 71 Jahre
- 11.01. **Möhrke**, Wilfried, 84 Jahre
- 18.01. **Resner**, Marina, 52 Jahre
- 25.01. **Pompe**, Elsa, 93 Jahre
- 01.02. **Heider**, Reinhard, 94 Jahre
- 20.02. **Fritz**, Lizzie, 92 Jahre
- 20.02. **Meyer**, Günter, 90 Jahre
- 21.02. **Borgardt**, Erika, 94 Jahre
- 15.03. **Einmal**, Arnold, 97 Jahre
- 21.03. **Beck**, Hilde, 94 Jahre



nach Schiltach im Kinzigtal Mittwoch, 5. Juni 2019



In diesem Jahr geht unsere Fahrt in den Schwarzwald, in das malerische Städtchen Schiltach im Kinzigtal. Die 1275 erstmals urkundlich erwähnte mittelalterliche Stadt zeichnet sich durch ihre vielen schönen Gassen und Fachwerkhäuser aus. Hier steht auch die zweitgrößte evangelische Kirche in Baden. Mit einem Ortskundigen werden wir Kirche und Stadt erkunden (keine allzu langen Wege), aber auch gemütlich Kaffeetrinken und die Hin- und Rückfahrt im Reisebus genießen. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

- Treffpunkt: 13⁰⁰ Uhr beim Gemeindezentrum
Rückkehr: ca. 18³⁰ Uhr
Kosten: 15 Euro (Fahrt, Eintritt, Kaffee & Kuchen)
Anmeldung: bitte bis 29. Mai im Gemeindebüro

Gemeindeleben 2018

Im vergangenen Jahr wurden 36 Personen, vor allem Kinder und Jugendliche, in unserer Kirche getauft. 5 Paare aus unserer Gemeinde wurden kirchlich getraut. 26 Menschen mussten wir bestatten. Gefreut haben wir uns über 9 Kircheneintritte und andere, die neu in unsere Gemeinde gekommen sind; leider sind auch 34 Leute aus der Kirche ausgetreten. Konfirmiert haben wir 30 Jugendliche, aktuell sind wir mit 43 Konfis unterwegs.

Palmsonntag und die KiBiWo

Am 14. April feiern wir einen bunten Familiengottesdienst und zugleich das große Finale der Kinderbibelwoche. Denn in den Tagen davor ist Fridolin der Bibelbücherwurm mit unseren Kindern im Johanneskindergarten auf Entdeckertour. Nach dem Gottesdienst bietet der Elternbeirat Waffeln an. Außerdem gibt es ein kreatives Bastelangebot für Familien und Kinder und ein gemeinsames Familienmittagessen. Willkommen!

Johannespassion

Am Palmsonntag 14. April um 18h führt das Bühler Vokalensemble gemeinsam mit einem Chor aus Kandel die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in unserer Johanneskirche auf. Eintritt ist frei.

Ostern mit Matthäus

Auf dem Weg durch die Karwoche und die Ostertage folgen wir in die-

sem Jahr den Passions- und Ostertexten aus dem Matthäusevangelium (Mt 26-28). Ein begleitendes Mitlesen lohnt sich.

Gemeindewanderung am 5. Mai

Weil's so schön war im vergangenen Jahr gibt es wieder eine Gemeindewanderung. Nach dem Gottesdienst (kein Kirchenkaffee!) laufen wir los – klar: bei herrlichem Maiwetter. Die Strecke ist gut machbar für Familien mit Kindern und für mobile Senioren. Verpflegung bringt jeder selbst. Wie schön, nicht nur im Geiste, sondern auch ganz praktisch miteinander unterwegs zu sein.

Konfirmation 2019

In den vergangenen Wochen haben wir viel mit unseren 43 Konfis erlebt (zum Beispiel die tolle Freizeit in Neusatz, von der die Konfis selbst berichten) und wir haben miteinander den Glauben neu entdeckt. Wir freuen uns über diese Jugendlichen und über ihre Entscheidung, ihr Leben Christus anzuvertrauen. Am 19. und am 26. Mai werden sie in unserer Kirche konfirmiert. Vorher gestalten sie am 12. Mai den Gottesdienst.

Infos und Anmeldung zum neuen Konfikurs 2019/20 gibt es am 26. Juni um 19:30 Uhr. Eltern und Jugendliche sind herzlich eingeladen.

Psalmen neu entdecken

Die große Lieder- und Gebetsammlung der Bibel ist ein Schatz,

den wir von unseren älteren Geschwistern im Judentum geerbt haben und der uns besonders miteinander verbindet. Am Donnerstag 23. Mai um 20 Uhr wird Dr. Abraham Steinberg, der in Bühl lebende jüdische Weltreisende und Gelehrte, uns in die jüdische Sicht und Erfahrung der Psalmen einführen. Herzliche Einladung zu diesem „Offenen Abend“, der Eintritt ist frei.

Himmelfahrt 30. Mai

Zum Himmelfahrts-Fest treffen wir uns am 30. Mai um 11 Uhr in der Kapelle „Zum guten Hirten“ auf dem Sand und feiern mit unserer Bühlertäler Schwestergemeinde und unserem Posaunenchor Gottesdienst. Jesus ist an diesem Tag auch auf einen Berg gestiegen (Apg 1,12), allerdings nicht um weit

oben über uns zu stehen, sondern um uns noch viel näher zu kommen.



Pfingsten ökumenisch

In guter Tradition feiern wir das Pfingstfest mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern und treffen uns am Pfingstmontag, 10. Juni in der katholischen Stadtkirche Peter & Paul um 10 Uhr zum Gottesdienst. Beim ersten Pfingstfest in Jerusalem hat Gott durch seinen Geist Menschen aus vielen



Ländern und Kulturen miteinander verbunden über alle Sprachgrenzen hinweg (Apg 2). Heute feiern wir die Einheit der Kirche in Jesus Christus über alle Konfessionsgrenzen hinweg.

Gemeindefreizeit

Nur nochmal zum Vormerken und Einplanen: am Wochenende 18.-20. Oktober fahren wir zur Gemeindefreizeit nach Tennenbronn. Eingeladen sind ALLE: Erwachsene und Kinder, Familien und Singles, Jugendliche und Senioren. Ein Wochenende lang „gemeinsam glauben leben“!

Wählen gehen!

Am 26. Mai 2019 finden zwei wichtige Wahlen statt: in Bühl wird der Gemeinderat neu gewählt, in Europa ein neues Parlament. Was für ein Vorrecht, dass wir unsere Gesellschaft in Bühl und in Europa frei mitgestalten können. Darum: schon im Vorfeld mit anderen diskutieren, als Christen Position beziehen und dann: Wählen gehen!



Er wurde am 26. Mai 1700 in Dresden geboren und entstammte einer alten, begüterten und geadelten Familie, die aufgrund ihres evangelischen Glaubens Österreich hatte verlassen müssen.

Sein Vater, kursächsischer Staatsminister, starb kurz nach seiner Geburt. So wurde er von seiner frommen und hochgebildeten Großmutter erzogen, die stark vom Pietismus geprägt war. Nach dem Besuch des Pädagogiums von August Heinrich Francke in Halle studierte er in Wittenberg Rechtswissenschaft und wurde 1721 Hof- und Justizrat am Hof Augusts des Starken in Dresden. Seine eigentliche Berufung sah er schon in diesen Jahren darin, „Jesus allen Menschen bekannt zu machen“. In Erdmuthe Dorothea Reuß, die er 1722 heiratete, fand er eine „Mitstreiterin“, gründete selbst eine kleine Hausgemeinde, hielt Bibelstunden und wirkte durch Zeitschriften in die Öffentlichkeit hinein. Von seiner Großmutter kaufte er das Gut Berthelsdorf und bot im Herbst 1722 Religionsflüchtlingen aus der Böhmisches Brüderkirche eine Zuflucht und nannte den Ort „Herrnhut“. Der schnell wachsenden Flüchtlingskolonie schlossen sich bald auch Reformierte, Lutheraner und Erweckte anderer Glau-

bensrichtungen an. Konfessionelle Spannungen und menschliche Konflikte erschwerten das Zusammenleben. Während eines Abendmahlsgottesdienstes geschah es, dass die Teilnehmer, von Sündenkenntnis und Jesu Vergebung überwältigt, bereit waren, einander von Herzen zu vergeben. Dieser 13. August 1727, wurde zur Geburtsstunde der sogenannten „**Herrnhuter Brüdergemeine**“.

Zinzendorf erarbeitete nun eine Ordnung für die Brüdergemeine. Es entstanden neue liturgische Formen wie Liebesmahle und Fußwaschung; Stundengebete rund um dem Tag wurden praktiziert und in diesem Zusammenhang entstanden 1728 auch die „**Herrnhuter Losungen**“. Mit einer Vielzahl von Laienämtern wurde das „allgemeine Priestertum“ gestaltet, aber dennoch die Gemeinde in die lutherische Landeskirche integriert. Auffallend war die starke Stellung der Frauen, und bemerkenswert ist auch Zinzendorfs Aufforderung, den Juden „ungemeine Hochachtung“ entgegenzubringen.

Im Jahre 1732 wurde er aus Sachsen ausgewiesen, „weil er dem König von Böhmen, Untertanen entfremde und ihnen zur Flucht ver helfe“. Auf der Suche nach einer neuen Bleibe für seine Gemeinde besuchte Zinzendorf Württemberg und traf dabei u.a. Friedrich Christoph Oetinger sowie Johann Albrecht Bengel. Nachdem er 1734 in Stralsund sein theologisches Ex-

amen abgelegt hatte, wurde er von der Theologischen Fakultät in Tübingen als „freier Prediger“ zugelassen und drei Jahre später in Berlin zum **Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine** geweiht. Sein weiteres Leben war nunmehr aufs engste mit der Brüdergemeine verbunden. Seine geniale Gabe der Leitung, seine tiefe Frömmigkeit prägten sie ebenso wie der lebendige, urchristliche Gemeinschaftsgeist der Brüder und Schwestern. Und von der kleinen Gemeinde in Herrnhut ging eine ungeahnte Wirkung aus. Sie wurde berühmt für ihre Erziehungsarbeit. In Zweierschaften zogen Brüder als Evangelisten aus, um „das Evangelium vom Sünderheiland, der für die Welt gestorben ist“, ins Land zu tragen. 1732 wurden die ersten **Missionare** zu den Sklaven in die Karibik ausgesandt; 20 Jahre später arbeiteten Herrnhuter in 40 verschiedenen Missionsgebieten.

1739 reiste Zinzendorf zu seinen Missionaren in die Karibik. Es folgten Reisen ins Baltikum und Missionsarbeit in Westindien und Nordamerika. Dort wirkte er von 1741 bis 1743 als Missionar unter den Indianern.

Von 1751 bis 1755 lebte Zinzendorf in England, wo sich ebenfalls eine Brüdergemeine gegründet hatte. 1756 starb seine Frau, die

ihm unentbehrliche Mitarbeiterin gewesen war und 12 Kinder geboren hatte, von denen nur vier das Kindesalter überlebten.

Schon als Student in Wittenberg hatte Zinzendorf Gedanken zur Versöhnung von Pietisten und Lutheranern entwickelt, die er später, unter dem Eindruck einer Studienreise ins katholische Frankreich und die reformierten Niederlande ausweitete zu einem Programm zur **Versöhnung aller Konfessionen**. In deren Vielheit und Mannig-

faltigkeit sah er „eine der tiefsten Absichten Gottes“. Die Unterschiede sollten deshalb erhalten bleiben, aber das Zusammenwirken auf der Grundlage der Heiligen Schrift „Brudercharakter“ bekommen. Karl Barth zufolge war Zinzendorf

„der erste, ganz von der Sache aus denkende und redende **Ökumeniker**“. Und „sucht man den genialsten und originellsten Künstler unter den Liedermachern im Gesangbuch, wird er eindeutig in dem weltgewandten, wortgewaltigen und singfreudigen frommen Grafen von Zinzendorf zu finden sein“ (Martin Rößler). Er hat über 2000 Lieder verfasst; für die singende Christenheit sind seine Lieder unüberhörbar und unverzichtbar. Am 9. Mai 1760 starb der fromme Reichsgraf, den man den „Fürsten Gottes“ nannte.



Vom 14. bis 17. Februar fand unsere Konfi-Freizeit im Haus Sonneck in Neusatz statt. Schon vor der Abreise wussten alle, dass das eine ganz besondere Zeit werden würde.

Voller Vorfreude kamen wir am Donnerstagnachmittag an. Besonders interessant waren natürlich die Zimmer und das Haus. Um dieses noch besser kennenzulernen, haben wir abends eine Hausralley gemacht. Als es Nacht wurde sind wir warm eingepackt zur Burg Windeck und zurück gelaufen. Der nächste



Tag begann mit einem leckeren Frühstück. In Kleingruppen haben wir danach über das Abendmahl und seine Bedeutung für uns gesprochen. Am Nachmittag konnten sich alle Konfis für einen Workshop entscheiden. Viele sind in den Wald gegangen um Spiele wie „capture the flag“ zu spielen. Außerdem standen noch Tanzen und ein Gitarren-Workshop zur Auswahl. Am Abend begrüßte uns Christian, der „Graf von Neusatz“ und stellte uns die Hausangestellten und seine Familie vor. Kurz darauf wurde er „erschossen“. Wir Konfis mussten den Dienst der Polizei übernehmen und



herausfinden, wer ihn umgebracht hatte. Das konnten wir, indem wir den Hausangestellten und der Familie Fragen stellten. Unsere Teamer spielten ihre Rollen sehr überzeugend, dennoch hat kein Team den Mordfall aufklären können. Aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Am Samstagvormittag haben wir wieder in den Kleingruppen über das Abendmahl gesprochen. Den Nachmittag verbrachten wir im Wald bei der Burg Windeck. Wir haben mit der gesamten Gruppe „Stratego“ und „capture the flag“ gespielt. Wieder am Haus angekommen, hatten wir Zeit mit Gott in Ruhe ins Gespräch zu kommen. Danach richteten wir ein Lagerfeuer her, bei dem wir einige Lieder sangen. Am Sonntag mussten wir leider schon wieder packen. Wir räumten die Zimmer aus und fegten sie, dann feierten wir um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Nach dem Mittagessen putzten wir den Rest des Hauses und machten uns dann auf den Weg nach Hause.

Die Konfi-Freizeit war für uns alle eine tolle Erfahrung, und wir vermissen die Zeit jetzt schon.

Hanna und Paula

Klimakompensation – moderner Ablasshandel?

Eingriffe in die Umwelt durch Baumaßnahmen müssen ausgeglichen werden. So sieht es der Gesetzgeber vor. Dazu gibt es komplizierte Berechnungen und ein Punktesystem. Der Ausgleich kann z.B. durch Neupflanzungen, Renaturierungen oder anderes erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, muss eine Ausgleichsabgabe entrichtet werden.

Auch in unserem Alltag greifen wir immer wieder in die Umwelt ein und erzeugen Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, durch unsere Mobilität sowie die Internetnutzung. Selbst wenn der Gesetzgeber uns nicht verpflichtet, sollten wir unsere Emissionen kompensieren. Wir müssen uns bewusst machen, dass jeder Mensch persönlich mitverantwortlich ist für die Zukunft der Erde.

Beispiele für CO₂-Emissionsmengen

Flug Frankfurt-Mallorca	700kg pro Person
Kreuzfahrt: pro Tag auf See	300kg pro Person
Bus 1000km	30kg pro Person
Bahn 1000km	40kg pro Person
Auto 10.000km	1,7t
Erdgas 1000kWh	230kg
Strom 1000kWh	520kg
Suchanfrage im www	0,2g
klimaverträglich	2,3t pro Person und Jahr
Durchschnitt Deutschland	8,9t pro Person und Jahr



<https://klima-kollekte.de>

Eine sehr einfache Möglichkeit besteht in einer Ausgleichszahlung an einen CO₂-Kompensationsfonds, z. B. die „Klima-Kollekte“. Die Gelder werden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert. So können energieeffiziente Öfen den Verbrauch von Feuerholz in Tansania vermindern und in Indien wird aus Kuhdung Energie gewonnen. Alle Projekte führen neben einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes auch noch zu besseren Lebensverhältnissen. Um eine Tonne CO₂ zu kompensieren, rechnet man etwa 23 Euro. Es ist auch ganz einfach: Die entsprechende Seite im Internet aufrufen, Daten eingeben und bezahlen.

Nein, das ist kein moderner Ablasshandel. Denn dem Klima ist es egal, an welcher Stelle auf der Erde Gutes getan wird. Aber wir müssen uns bewusst sein, dass Kompensation alleine nicht genügen wird. Wir können selbst mit einer vollständigen Kompensation aller CO₂-Emissionen der Nordhalbkugel die Klimaerwärmung nur verlangsamen. Wo es geht, ist es also besser, auch mal zu verzichten oder einfach seltener eine Suchanfrage zu stellen – bei Google werden in jeder Sekunde 65.000 Anfragen bearbeitet...

Jeder kleine Schritt trägt dazu bei. In einem Lied, das im neuen Gesangbuch-Anhang unter der Nummer 198 steht heißt es: „...dann hat Gott zu treuen Händen uns die Erde anvertraut, sie im Segen, durch Gefahren, zu bebauen und bewahren. Dazu braucht Gott dich und mich, daran glaube ich.“

Das Umweltteam der Johannesgemeinde

Woche der Diakonie – 29. Juni – 7. Juli 2019

Sind Ihnen schon welche begegnet? Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und kommen auch nicht aus dem Nichts. Unauffällig sind sie meistens. Sie fallen kaum auf. Aber wir begegnen ihnen laufend. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben. Ohne Worte. Einfach beim Tun. Unauffällig sind sie meistens. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag.

Wie sie aussehen können? Da ist zum Beispiel eine dreißigjährige Alleinerziehende, mehr als ausgelastet, die trotzdem noch ein fremdes Kind bei sich aufnimmt, das sonst in ein Heim müsste. Da ist der Ruheständler, der Stunden und Stunden mit Behördengängen für Menschen zubringt, die das alleine nicht schaffen, zum Beispiel, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Da ist die Pflegekraft, die sich neben ihrem Fachwissen liebevoll um Menschen kümmert, die auf sie angewiesen sind.

Und dann gibt es die Vielen – die stillen Alltagshelden –, die nicht mehr tatkräftig zupacken können,

aber mit ihrer Spende zum Ausdruck bringen: „Da will ich mithelfen – mit meiner Spende.“

Unsere Kirche und ihre Diakonie bieten einen Platz für Alltagshelden. Außer den mehr als 37.000 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören Sie vielleicht auch bald zu den rund 12.000 Ehrenamtlichen und helfen mit, Menschen Perspektiven aufzuzeigen.

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr insbesondere Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern. Das sind Projekte, die den Alltag von Menschen erleichtern sollen.

Machen Sie mit! Werden auch Sie zur Alltagsheldin oder zum Alltagshelden. Mit dem, was Sie einbringen können und möchten.

Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende, von der übrigens 20 % in unserer Gemeinde bleiben und 30 % an das Diakonische Werk unseres Kirchenbezirks gehen.

Unsere Bankverbindungen entnehmen Sie bitte dem Impressum auf S. 23, das Kennwort ist „Diakonie“.

Marliese Eppstein



Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Bühl, Johannesstraße 5,
77815 Bühl

☎ 07223/22704

🌐 www.evkirchebuehl.de

Redaktion:

Jürgen Ellermann (Layout),
Marliese Eppstein (Leitung),
Pfr. Dr. Götz Häuser (V. i. S. d. P.),
Pfr. i. R. Reiner Lichdi

Druck: gemeindebriefdruckerei.de,
Groß Oesingen

Auflage: 2400 Exemplare

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Ute Gatz, Hanna Graf,
Ulrike Harle-Lueb, Nicolai Hasch,
Lisa Kern, Paula Peukert,
Brigitte Seebacher, Heike Vornehm

Bilder:

17: Werner „Tiki“ Küstenmacher

Gemeindebüro:

Brigitte Seebacher, ☎ 22704
post@evkirchebuehl.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 10 bis 12 Uhr,
Do 15 bis 17 Uhr

Pfarrer:

Dr. Götz Häuser, ☎ 22704
pfarrer@evkirchebuehl.de
(V. i. S. d. P.)

Kinderdiakonin:

Ute Gatz, ☎ 27286
kinderdiakonin@evkirchebuehl.de

Jugenddiakon:

Nicolai Hasch, ☎ 2837783
jugendddiakon@evkirchebuehl.de

Kindergarten:

Ulrike Harle-Lueb, ☎ 23122
kindergarten@evkirchebuehl.de

Diakonisches Werk Bühl

Büro: ☎ 22124

Unsere Spendenkonten:

Kirchengemeinde

Sparkasse Bühl:

DE31 6625 1434 0000 0139 38

Volksbank Bühl eG:

DE69 6629 1400 0000 6099 00

Förderverein

Sparkasse Bühl

DE53 6625 1434 0000 5014 52



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

